

Anzeigen: die ...
15 Pf., ...

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: H. Woffe, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube,
Invalidenbank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerschmann,
Eberfeld M. Thiene, Greifswald G. Milles. Halle a. S.
Joh. Vard & Co. Hamburg Joh. Nothbaar, A. Steiner,
William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.
Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Woffe & Co.

London, 13. Januar. Wie dem „Daily Telegraph“ aus Kairo gemeldet wird, haben die Minister eine Verordnung erlassen, nach welcher Pilger, soviel als möglich von der Wanderung nach Mekka abgehalten werden sollen, wenn sie sich nicht mit Mitteln zum Leben unterhalt für sechs Monate versehen haben. Zudem soll das Ausbrechen einer Epidemie in Mekka verbietet die Verordnung den Pilgern die Rückkehr nach Egypten für die Dauer der Epidemie.

Banque de Paris.		Banque de Paris.	
Cotations de 1894.		Cotations de 1894.	
Disc. Com.	8 1/2 211,066	Disc. Com.	8 1/2 211,066
Disc. B.	4 1/2 163,566	Disc. B.	4 1/2 163,566
Disc. R.	4 1/2 121,506	Disc. R.	4 1/2 121,506
Disc. V.	4 1/2 119,806	Disc. V.	4 1/2 119,806
Disc. B.	5 1/2 —	Disc. B.	5 1/2 —
Disc. R.	9 1/2 197,106	Disc. R.	9 1/2 197,106
Disc. V.	5 1/2 120,606	Disc. V.	5 1/2 120,606
Gold und Papiergeld.		Gold und Papiergeld.	
100 St.	9 1/2 20,386	100 St.	9 1/2 20,386
100 Fl.	20,386	100 Fl.	20,386
100 Sch.	16,206	100 Sch.	16,206
100 D.	—	100 D.	—
100 F.	—	100 F.	—
100 G.	—	100 G.	—
100 H.	—	100 H.	—
100 I.	—	100 I.	—
100 J.	—	100 J.	—
100 K.	—	100 K.	—
100 L.	—	100 L.	—
100 M.	—	100 M.	—
100 N.	—	100 N.	—
100 O.	—	100 O.	—
100 P.	—	100 P.	—
100 Q.	—	100 Q.	—
100 R.	—	100 R.	—
100 S.	—	100 S.	—
100 T.	—	100 T.	—
100 U.	—	100 U.	—
100 V.	—	100 V.	—
100 W.	—	100 W.	—
100 X.	—	100 X.	—
100 Y.	—	100 Y.	—
100 Z.	—	100 Z.	—

Roman von Bolldemar Urban.

Dagen meiner Selber? Set' Hand auf's Herz! Ja oder nein?

Aber, Onkel, ich bitte Dich! Du hast ja insofern recht, fuhr Sir Edward freimüthig mit einem gewissen Galgenhumor, der ihm sehr gut stand, daß man sich in meiner Lage sehr leicht mit dem Gedanken an eine hülflose Erbschaft vertraut macht. Mein Gott, das Leben kostet Geld und wenn man keines hat, so ist das eine verdamnte Sache, Du weißt davon freilich nichts, Onkel — — —

Oho! Oho!

Du warst niemals in der Lage. Aber deshalb einen Verwandten den Tod zu wünschen, das geht doch über die Gutsphurre.

Aha, ich verstehe. Du willst, weil ich nun doch einmal noch lebe und wohl auch noch ein gut Stück Zeit habe, bis ich sterbe, mich unterdessen gehörig anpumpen. Ist es nicht so, Ed? Hand auf's Herz, ja oder nein?

Der Alte war wirklich von einer strapazösen Offenheit und Derbheit. Dem jungen Mann trat der kalte Schweiß auf die Stirn. Freilich hatte die Wuth gehakt, seinen Onkel — genau wie dieser sagte, da es doch einmal mit der Erbschaft nichts war — mit einer sanftern aber energischeren Anleihe hereinzulegen. Er mußte in seiner Lage, in der er sich befand, Rath schaffen in irgend einer Weise, und da bot sein Onkel den natürlichsten und einfachsten Anhalt. Nun rückte ihm aber dieser mit einer so fatalen Offenheit und Spöttischen Mißtrauen aus dem Pels, daß er sich doch vornehmen mußte, vorsichtig zu sein. Daß er seinem Onkel mit einer solchen Anleihe keine Wohlthat ergehen würde, das mußte er auch. Er kannte ihn wohl als geizig und ein solcher Borgang würde ihm immer sehr schmerzhaft gewesen sein. Aber er hatte bisher doch geglaubt, gelegentlich einmal in Handumdrehen ein kleines Verlegenheits-Wechselschön von einigen hundert oder tausend Pfund bei dessen Bankiers einschummeln zu können. Indessen nahm er sich jetzt vor, auch das vorsichtig zu unterlassen und antwortete ziemlich feierlich und gesinnungstüchtig:

Onkel, Du hast ein falsches Bild von der Welt, wenigstens von mir. Wenn ich auch nicht leugnen kann und will, daß ich immer gehofft habe, noch

Morgen Wollen. *Hm*, nun aber, ja, ich weiß.
Ed, Du bist ein guter Junge. Du warst immer
 ein braver Kerl. Du wirst Deinen Onkel nicht
 um Schanden kommen lassen — —
 Aber Onkel rief *Ed* Edward erstaunt aus.
 Sei nur still. Du weißt nicht, was hier schon
 alles passiert ist, und wie man mir an's Leben
 gewollt — —
 Im Gotteswillen, Onkel, spricht *D* von
 Thatsachen oder nur von Phantasien, von Ein-
 gebungen einer inneren Angst und unbegründeten
 Befürchtungen?
 Haß den Schnabel, *Ed*, und lehre einen alten
 Mann nicht leben in der Welt. Mein ich miß-
 rathlich und griesgrämlich werde, wenn Du, ich
 sei es ohne Grund? Bin ich verriickt? Ich sage
 Dir, *Ed* — — Nein. Nicht davon wollte ich
 mit Dir reden. Das hat Zeit. Da ist eine
 andere Geschichte, *Ed*, und wenn ich wüßte, daß
 ich ein alter hinfälliger Mann wie ich auf Dich
 verlassen könnte — —
 Onkel, sprich nur heraus, befehle, was Du
 willst. Und wenn Du nicht immer finden wirst.
 Ich will Dich auf den Eid verlassen kannst, so
 soll mich der Teufel auf der Stelle holen.
Hm, ja, machte sein Onkel nachdenklich, als
 ob er nach passenden Worten suchen müsse. Die
 Sache ist nämlich die — — *Mister Brown* ist
 ein Gesel.
Mister Brown?
 Wie ich Dir sage, *Ed*, ein kompletter Schafs-
 kopf. *Hm*, ja, was ich sagen wollte — — *Ed*,
 geh hierher. Siehst Du den Namen? Hier, wo
 ich den Finger habe?
 Ja *Shelley*? Was ist's damit, Onkel?
 Ja, eben das möchte ich auch wissen. Aber ich
 bin alt und schwach und kann kaum über das
 Zimmer gehen. Ja, der liebe Gott, der sieht ja,
 lange kann's mit mir nicht mehr dauern — —
 Warum nicht gar. *Doktor Newman* — —
 Er brach rasch ab. Fast hätte er sich wieder
 verplappert und dem Alten verrathen, daß er sich
 schon bei diesem erkundigt.
 — ist ein tüchtiger Mensch, fiel sein Onkel
 glücklichen Weise ein, aber alt ist er, und das
 's. Nun, Du bist noch jung — —

Ich werde die Frau natürlich suchen. Heute noch, wenn Du es wünschst, Onkel.
Nun, es ist keine Gefahr dabei, Ed. Sie muß nun auch schon eine alte Schachtel von einigen hiebig — — Nun, warte einmal. Ich denke, sie ist zweihundsiebzig, oder — Ja. Wann ist der drei Königs-Tag?
In drei Wochen etwa, Onkel.
Ja. Zum drei Königs-Tag wird sie dreihundsiebzig Jahre alt. Ein hübsches Alter. Nicht? Nun also. Ich weiß es ganz genau, sie war fast sieben Jahre jünger wie ich. Ed, nun gut. Du suchst sie, Du giebst auf der Polizei hier ein Pfund und da ein Pfund und da ein Pfund und dann wirst Du sie finden. Du weißt doch, wie man das macht? Die Geheimpolizisten wissen Alles. Nun gut. Du findest sie und siehst — unauffällig, Ed. Verstanden? ganz unauffällig — wie es ihr geht. Es wird nicht zum Belien kommen, vielleicht gar — — Na, Du wirst schon sehen und dann. Nun, nun gut, dann sagst Du mir alles wieder. Ed, Ge? Alles. Ich will's wissen.
Abgemacht, Onkel. Du sollst es wissen. Morgen der übernorgen, oder in den nächsten Tagen, aber wirklich wirst Du es. Sobald wie möglich.
Ich wachte es, Onkel. Du bist ein guter Junge. Nun, Du sollst es einmal nicht zu bereuen haben. Meinem Onkel eine Wohlthat erwiesen zu haben, wäre, was ich sage, Du wirst es nicht bereuen. Das war im Wesentlichen der Inhalt der ersten Zusammenkunft Sir Edward's mit seinem Onkel. Er war davon befriedigt, machte sich aber auch daraufhin keine allzu sanguinischen Hoffnungen. Denn wenn er auch rasch in das Haus seines Onkels einzog, so konnte er bei den fortwährend wechselnden Launen des alten Herrn auch rasch wieder draußen sein.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 11. Januar 1897.

Balteplätze:

1. In der Kaiser-Wilhelmstraße zwischen Augustaplatz und Kaiser-Wilhelm-Denkmal.
2. In der Friedrichstraße an der Ecke mit der Bellevuestraße.
3. Auf dem Armabplatz.
4. In der Petrihofstraße Ecke mit der Böttcherstraße.

Der Polizei-Präsident.
von Zander.

Ueber das Vermögen des Ritterschaftsraths a. D. Majoratsbesitzer **Max von Cranaach** an **Greven** ist heute Nachmittag 1 Uhr das Kontursverfahren eröffnet.

Der Reichsanwalt **Preussler** in Solbfin ist zum Konturs-Verwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum 15. April 1897 bei dem Gericht anzubringen. Erste Gläubiger-Versammlung am 4. Februar 1897, Vormittags 10 Uhr. Prüfungstermin am 18. Mai 1897, Vormittags 10 Uhr. Öffener Arrest mit Angehörigkeit bis zum 31. März 1897. Zuspähe, den 11. Januar 1897.

Buehholz, Affident,
als Gerichtsdirektor des Königl. Amtsgerichts.

Rath! in jeder Frauen-Angelegenheit.
Ww. **Schmidt**, fr. Hebamme,
Berlin, Neuenburgerstr. 37.
Sende Broschüre gegen 60 Pf. Brinn.

sagen die Damen, wenn die brennenden farbigen Kleidungsstücke sehr oft nach nur 2—3maligen Tragen Risse etc. in den Falten bekommen; das ist aber kein zufälliges „Verbrennen“ der Rohseide! sondern dieselbe wird **absichtlich** mit metallischem Schund überladen, der den Nerv des Rohseidenfadens zerfriert; man nennt ein solches Färben: „Chargiren!“ — je mehr die Seide chargirt werden soll, durch desto mehr **Chlor-Zink-Bäder** muss sie gezogen werden, um dieses Gift recht innig **aufzusaugen** zu können. Die gefärbte Seide — **das edelste Gespinnst!** — hat also den **Todeskeim** schon in sich, ehe sie auf den Webstuhl kommt! — Die daraus gefertigten sogenannten Seidenstoffe (die oft zur Hälfte aus zerfressener Seide, zur anderen Hälfte aus Chlor-Zink bestehen, was man am fertigen Stoff nicht sehen kann!) **müssen** nach kurzem Gebrauch wie Zunder reissen, je nachdem die Seide mehr oder weniger chargirt worden ist.

Und warum wird diese **unverzeihliche Sünde** begangen? — Um den Konkurrenten immer und immer wieder wegen einiger Pfennige pro Meter „zu schlagen“, muss fortgesetzt mehr und mehr chargirt werden! — **Das Publikum aber zahlt „die Zeehe!“** Auch der „Macherlohn“ ist gänzlich verloren! — Hier ist das einzige Mittel: „**die Selbsthilfe!**“ Jede Dame lasse sich von ihrem Seidengeschäft in Zukunft ausdrücklich auf der Rechnung bemerken:

dass, wenn der gekaufte Stoff nach kurzem Gebrauch Risse etc. in den Falten zeige, oder wie Zunder reisse, ihr anstandslos sofort neuer Seldensstoff gratis vergütet werde! —

Das ist eine gesetzlich erlaubte Selbsthilfe; jedes anständige Seidengeschäft wird sie gern anerkennen und diese Bedingung erfüllen. —

G. Henneberg
Seiden-Fabrikant
Königl. und Kaiserl. Hoflief.

Stettin, den 12. Januar 1897.

Die Eisenerzeugung im Hafen des städtischen Bauhofes auf der Silberbiegel soll unter dem im Stadtbau-Büreau, Zimmer Nr. 41, einzusehenden Bedingungen verpachtet werden.

Offerten erbitten wir bis Freitag, den 15. ds. Ms., Vormittags 11 Uhr; dieselben werden in Gegenwart der erschienenen Vieler geöffnet werden.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Schloßkirche:
Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde in der Sakristei:
Herr Prediger Katter.
Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):
Heute Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr
Pastor Schulz.

Wer seine Frau lieb hat u. vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe u. f. w.“ 1 M.-Marken. Siesta-Verlag Dr. 60 Hamburg.

Elektrische
Specialität: Beleuchtungsanlagen * * * * *
 * * * * * Kraftübertragungen
 Strassen- und Kleinbahnen * * * * *
 Stationäre und transportable
Accumulatoren (Patent Böse)
 Blitzableiteranlagen und Untersuchungen,
 Maschinentelegraphen für Kriegs- und Handelsschiffe.

Lanolin-Toilette-Cream (Marke „Pfeilring“)
empfehlen zu Original-Fabrikpreisen
Theodor Pees Drogen- etc. Handlungen.

... die berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

51. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. - Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Lasten, Tadel, Tausende verdankt demselben bei der Wiederherstellung.

• In Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

• In Stettin vorrätig in C. Hinrich's Buchhandlung, Rossmarkt 6, gegenüb. der Reichsbank.

besten Qualität versendet die Gummiwaaren-Fabrik
Leopold Schüssler, Berlin SW., Anhaltstr. 5 A.
Preisliste gratis und franko.

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

Mönchenstrasse
2. Etage, 8 Stuben nebst Zub.
Herrn Rechtsanwalt Heintze
ver 1. April 1897 miethsfrei
A. Toepfer Nachf., Ge

6 Stuben.

Grünhofersteig 1. steht die seit
dem Herrn Landesrath **Denk**
Etage von sechs Zimmern
zum 1. April 1897 ander
miethen. **Heinrich**

Wohnung 6, 8 St. Ist eine Wohnung zum
1. 4. 1897 billig zu vermieten. Näheres
baselst im Lederladen.

4 Stuben.

Bellevuestr. 16, 4 Stub. u. Zub. z. 1. April zu v.
Friedrichstr. 3, 10, 22 St. a. v., r. Zub.
Sonnenl., sof. o. 1. April.

Lindenstraße 25, 3. Etage,
4 Stuben, Badestube und Zube

3 Stuben.
Hilwerk 37, mit Kab., 39—45 M. Nag. L.
Hilwerkstr. 49, 3 Stb., Flu. r. H. z. 1.47 N. r.
bl. Wohn. v. 3 Stb., Rader. r. Zub. z. Febr.
v. bl. bill. zu verm. A. Friedrichstr. 2 t. Kad.
Fischbeckstr. 8, 3 Rim. z. 1. 4. 97 zu verm.
Hilwerkstr. 8, I, mit Kabinett und Zubehö-
rum 1. April 97. Preis monatl. 97. 75.
Hilwerkstr. 2 t. 1. 4. 97 zu verm.

2 Stuben.
 N. West 37, 21 *M* Näheres 3 Tr. rechts
 Kirchenallee 21, *Stb.* B. v. 2 *St.* C. r. v. 2. B. III
 Schmarzt 2, 24—27 *M* Näheres 1 Tr.

Stube, Kammer, Küche.
 Belleuestr. 16, zum 1. Februar.
 Bogislawstr. 11 (am Bismarckplatz) a. 1. Febr.
 Fuhstr. 19/20, 1. Vorderwohn. zu verm. Br. 15 *M*
 Nuss-Torner, Grünstr. 4, Wohn. v. 10 *M* sof. a. v.
 Edig-Albertstr. 28, mit Entree zum 1. Febr.
 Schiffbaukaulade 16, m. Wasserl. für 11 *M* zu v.
Turnerstr. 38.

Alte Hallenwalderstr. 14, 3 Tr. r., 1 o.
2 freundlich möblierte Zimmer sofort
zu vermieten.

Läden.
 Frauenstr. 50 Laden-Räume z. i. Gesch. h. 1. Apr.
Lindenstraße 25
ind 3 große Läden
 von 100 qm, 90 qm u. 40 qm

Breite und die ersten beiden außer
dem jeder mit einem Comtoir ver
bunden, sofort oder zum 1. Apr

Comptoir.
Gr. Oberstr. 11, I, Comtoir (2 Zimmer).
Werksstätten.
K. Hof 5, Werkstätt oder Lagerraum zu
verm. Näheres 4, p. bei **Paßl.**
Stallungen.

Wohnungsgesuche.
Eine Wohnung v. 3 Zim. ev. Badestb. v. d. Verf.
Thorw. z. 1. 4. zu mieth. gef. Off. m. Preisang.
bitte Herrn Groth, König-Albertstr. 48. abau

R. Grassmann,
Der Krieg von 1870-71
zwischen Frankreich und Deutschland.
300 Seiten 12^{te}. Zweite Aufl., broch.
Die Darstellung, leicht verständlich gehalten,
baar für 50 Pfg. hier,
für 60 Pfg. ausserhalb
bei portofreier Zusendung durch die Post
empfiehlt

R. Grassmann Verlag,
Stettin, Kirchplatz 3
(in der Annoncenannahme),
Kirchplatz 4 und
Kohlmarkt 10 (im Laden).

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Ein Sohn: Herrn Feis Don (Wartl).
Eine Tochter: Herrn Georg Lehmann (Stettin).
Verlobt: Fräulein Auguste Kienast mit Herrn Louis
Wannert (Hannover-Berlin).
Geboren: Frau Emilie Strud geb. Müller
(Wartl). Frau Karoline Wallwig geb. Gehrmann
(Kolberg). Frau Emma Schneider geb. Rosenwaldt
(Kolberg). Frau Emilie Denschel geb. Herken (Walt-
dorf). Herr Albert Below (Dennin). Herr Wilhelm
Brandis (Greifswald). Herr August Reide (Stettin).
Herr Georg Groth (Stettin).

**1. Familienabend für das Stifft
Sale m.**

**Donnerstag, den 14. Januar cr.,
Abends 7 Uhr präcise,**
im großen Saale des Evgel. Vereinshauses, Gifflabellstraße.
Vortrag des Herrn General-Superintendenten **D. Poetter.**
Gefangenenrede von Fräulein **Wolff.**
Konzert der Kapelle des Königsregiments unter
Führung des königlichen Musikdirektors Herrn **Offeney.**
Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

**Der Vorstand
des Frauen-Hilfsvereins für das Stifft Salem.**
Hr. A. v. Heyden-Linden, Hr. Herreke,
Hr. Jungk, Pastor Dux.

An unsere Mitbürger!

Auch in diesem Jahre wenden wir uns an die Bürger
unserer Stadt mit der Bitte: Gewährt uns die Mittel,
um die ärmlichen Schulkinder der Stadt während der
kalten Winterzeit mit warmen Mittagsessen versorgen zu
können.
Die Redaktion dieses Blattes, sowie die Unterzeichneten
sind bereit, Beiträge anzunehmen. Ueber die Verwendung
dieser Mittel wird in aller Weise Rechnung gelegt werden.
Stettin, im Januar 1897.

**Das Komitee für Ferienkolonien
und für Speisung armer Schul-
kinder.**

Stadtschulrath **Dr. Kroska**, Vorsitzender,
Geheimer Kommerzienrath **Schlutow**, Schatzmeister,
Hektor **Sielaff**, Schriftführer.
Geheimer Sanitätsrath **Dr. Brand.**
Kaufmann **Karl Friedrich Braun.**
Stadtrath **Coureur**, Pastor **Friedrichs.**
Kaufmann **Greiffrath.**
Ober-Regierungsrath **Schreiber.**
Hektor **Schneider**, Kaufmann **Tresselt.**
Chefredakteur **Wiemann.**

Zahn-Atelier
von
Joh. Kröger
befindet sich jetzt
17, Hofmarktstraße 17,
neben Geletracky.

Meine Wohnung befindet sich
Paradeplatz 11, I.
Helene Ullrich,
Zahnärztin amer.,
früher Breitestr. 45.

Patente
besorgen u. vertreten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Lützen-Str. 25.
Sichere auf Grund ihrer
reichen
Erfahrung (25 000
Patentangelegenheiten)
sowie bestelltes Fachwissen
gezielte Vertretung in
Eigene Bureaux Hamburg,
Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,
Graz, Prag, Budapest.
Referenzen großer Häuser
— Gebr. 1897
ca. 100 Angestellte,
Verwerthungsverträge ca.
1 1/2 Millionen Mark
Zusatz — Prospekt gratis.

Roncegno
stärkstes natürliches arsen- und
eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von d. erst. medizinischen Autoritäten bei
**Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und
Frauenleiden, Malaria etc.**
Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und
Apotheken.

Gründlichen Klavier-Unterricht
ertheilt
Frau Anna Husmann
geb. Mayer,
empfohlen durch Herrn Prof. Dr. Lorenz.
Annahme neuer Schüler täglich in meiner Wohnung
Birkenallee 27, 2 Tr.

**Verein der See-, Fluss- u. Land-
Maschinisten zu Stettin.**
Unter Kränzchen findet am 16. d. M. bei Herrn
Engelhardt, Alte Biederstraße, statt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Freunde können durch Mitglieder
eingeführt werden.
Eintrittskarten sind zu haben beim Kassier Herrn
C. Schlichting. Der Vorstand.

Lehmann & Albonico,
Inh.: Lebrecht Gast.
Heute Donnerstag, d. 14. Januar
Fortsetzung des Ausverkaufs von
seidenen, wollenen u. baumwollenen
Resten und Roben knappen Maasses
zu nochmals bedeutend heruntergesetzten Preisen.

**Stettiner
Grundbesitzer-Verein.**

Die geehrten Herren Hausbesitzer, welche
dem Stettiner Grundbesitzer-Verein noch
beitreten wünschen, wollen sich gütigst bei
einem der Herren:
C. Pantzlaß, Kaufstr. 6,
A. Collas, Pöhlstr. 87,
Dr. G. Grassmann, Kirchplatz 3,
zur Aufnahme mündlich oder schriftlich
melden.

Der Vorstand.

Haushaltungs-Pensionat
geleitet von **M. Schwieger,**
Nauen bei Berlin.

Gründliche, praktische Anleitung in der Haus-
haltung: Kochen, Waschen, Handarbeit, Schneidern,
Fortbildung in Sprachen, Musik, Malen, Turnen.
Pension jährlich 550 Mk. Prospekt durch die
Vorleserin.

In M. Weidow bei Wollin ist zum
1. April d. J. eine
Wassermühle
(Mahl- u. Schneidemühle) zu verpachten. Nähere Aus-
kunft ertheilt
Die Güterverwaltung.
Eine Wägerei ist zu Michaeli 1897 mietbar.
F. Marquardt,
Greifenberg i. Pom., Regastr. 261.

Inventur-Ausverkauf
folgender im Preise ganz besonders herabgesetzter
Waaren:

Kleiderstoffe,
schwarz und farbig, glatt und gemustert,
reine Wolle, Breite 6 Mtr.: 4^{te}, 5^{te}, 6^{te}.
Einzeln Kleider schwerer Winterstoffe.
M 250 3^{te}, 3^{te}, 4^{te}.
Reste sämtlicher Artikel unter Preis.
Hemdentuche,
88 cm breit, kräftige Qualität, Meter 30 A.,
88 „ „ „ „ „ 37 1/2 A.
Betttuche (2 Ellen breit) für Bezüge,
Mtr. 60 u. 75 A.
Fertige Laten, Stuhl 1^{te}, 1^{te}.
Waschechte Bezüge, neueste Muster,
Mtr. 30, 37 1/2 A.
Federdichte Juletts, Mtr. 37 1/2, 45, 60 A.
Damen-Hemden u. Jacken,
aus besten Stoffen mit Besatz, 1^{te}, 1^{te}, 1^{te}.
Gerstenkor-Handtücher,
1/2 Dbd. 1^{te}, ganz besonders stark 1/2 Dbd. 1^{te}.
Waschechte Kleider-Kattune
in schönen soliden Mustern, nur beste Qualitäten,
zum Ausverkauf Meter 30 A.

W. L. Gutmann,
Reichshägerstr. 11, am Demarkt.

1000
Briefmarken, ca. 180 Sorten
60 Pf., 100 versch. über-
seits 2.50 Mk., 120 bessere
europäische 2.50 Mk. bei
G. Zehmeyer, Nürnberg. Zahnpfeilstift gratis.

Röstliche Kuchen
gibt **Dr. Oetker's Backpulver** à 10 Pfg.
Rechte gratis vom Hauptdepot
Theodor Pée, Stettin.

Papageien,
große Auswahl,
sprechende grüne und graue,
doppelte Gelbföpfe, beste sprechende
Dominikaner-Kardinäle,
von einem Seemann mitgebracht,
wegen schneller Abreise sehr
billig zu verkaufen
Wolf's Gasthof, Grabow a. O., Giechereistr. 34.
Die belebende Wirkung der

Malton-Weine
auf eine gesunkene Lebenskraft ist
überraschend: diese Wirkung beruht
ausschließlich auf dem harmonischen Ge-
schmack und dem hohen Alkoholgehalt
dieser aus Malz dargestellten Gährungs-
produkte.

Malton-Sherry
Malton-Tokayer
1/2 Liter-Flasche 2 Mark.
Verkaufsstelle in Stettin bei: **Paul**
Wartenberg, Pölitzerstr. 99.

Von Donnerstag, den 14. ab
Reste
u. Roben knappen Maasses v. Kleider-
stoffen, Seidenstoffen,
Waschstoffen.
J. Lesser & Co.,
Münchenstrasse 20/21.

Teppiche spottbillig!
à 3,75, 5, 10, 15 bis 300 Mk. Pracht-Katalog gratis u. fre.
Gardinen, Portièren, Sopha- u. Reste unter Preis.
Teppich- Haus. **Emil Lefèvre,** Berlin S.
Oranienstrasse 158.
Grösstes Teppich-Spezial-Geschäft Berlins.

Die Verlegung meines Geschäfts nach meinem Hause
Frauenstraße Nr. 30
gestatte ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Heinrich Ludwig Voigt,
vorm. v. Domarus & Bork,
Caffee-Rösterei und Colonialwaaren.

Okie's Wörishofener
Tormentill-Seife
ist nach übereinstimmender Aussage von Chemikern, Ärzten und Laien
die beste Seife der Gegenwart, sie ist hautreinigend und heilwirkend.
Niederlagen werden allerorten errichtet. — Reisende und Platzvertreter unter sehr günstigen
Bedingungen angestellt.
Für Stettin und Umgebung wird ein General-Vertreter gesucht.
Offerte an Redakteur **Okie** in Wörishofen, Bayern.

Gerichtlicher Konkursmassen-Ausverkauf.
Die zur Konkursmasse der Weingroßhandlung **J. H. Harmssen**
Nachf. in Stettin gehörigen Bestände wie:
**Rothweine, Rhein- und Moselweine, Port-
weine, Sherry, Madeira- und Ungarweine, sowie
Rum, Arrac und Cognac, alles in Flaschen und auch in
Originalgebinden, sollen verkauft werden.**
Die Verkaufspreise sind bei den besseren Weinen und Spirituosen gegen
früher durchschnittlich 1 Mk. pro Flasche und bei den geringeren Sorten durch-
schnittlich 50 bis 75 A. pro Flasche billiger gestellt.
Verkaufszeit werktäglich von 8-1 Uhr Vormittags und von
3-7 Uhr Nachmittags im Comtoir obiger Handlung, Bismarckstr. 6,
p. l., Eingang von der Karlsruhstr.
Der Konkursverwalter
Hermann Goetz.

In Berlin 1896 prämiert wurden
**Leichner's
Fettpuder**
Leichner's Hermelinpuder
und Aspasiapuder
sind die besten unschädlichen Gesicht-
puder, geben der Haut einen zarten, rosigen,
jugendfrischen Ton. Man merkt nicht, dass
man gepudert ist. Zu haben in der Fabrik,
BERLIN, Schützenstrasse 31,
und in allen Parfümerien. Man verlange
stets:
Leichner'sche Waaren!


**Deutscher Spiritus-
Glühlicht-Apparat!**
Gefahrlos! Billig! Geruchlos!
Bestes, hellstes Licht der Gegenwart!
Jede 14tägige Petroleumlampe ist, nachdem der Appa-
rat darauf geschoben, sofort fertig zum Gebrauch.
Preis des Apparates mit Glühkörper, Zylinder etc.
nur 4,25 Mark.
Verpackung 40 Pf. extra, Versand gegen Nachnahme
zusätzl. Porto oder bei vorheriger Einleitung des Betrages
franko jeder Poststation.
V. Stielow,
Greensburg a. N., Oberstr. 87.

Sensationelle Erfindung.
Malton-Sherry *
*** Malton-Tokayer**

**Hochvergährungsprodukte aus
Malzwürze und Weinhefe**
verbinden einen hohen Nährwerth mit
Wohlgeschmack und sind Gesunden und
Reconvalescenten aufs wärmste zu
empfehlen.
1/2 Liter-Flasche 2 Mark.
Vorräthig in Stettin bei: **Ernst See-
feldt,** Angustastrasse 9 und Falken-
walderstr. 129.

1 tücht. Einrichter
auf Sackeln wird sofort bei hohem Lohn verlangt
Schulzenstr. 17, 4 Tr.

Wädchen
zum Falzen und Heften von Schreibheften
verlangt
R. Grassmann,
Kirchplatz 3-4.

Eleganter Maskenanzug billig zu vermieten
Lindenstr. 12, 3 Tr. r.
Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen
bekämpft unter Garantie des Erfolges
L. Heinrich, Kammerjäger,
Möndelstr. 38, 4 Tr.

Magenbeschwerden.
Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern
unentgeltlich Rath und Auskunft, wie ich davon
befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. v. H. Hofst.
Börsenpl., Post-Nichtent (Weitzell).

Germania-Säle,
Sternbergstraße 3.
Heute Donnerstag:

Grosser Fest-Ball.
Anfang 8 Uhr.
NB. Dienstag, den 19. Jan.: 1. großer Maskenball.
Ewald Ehrke.

Centralhallen-Theater.
Heute Donnerstag:
Nichttrauch-Abend.
Bons gültig. Anfang 8 Uhr.
Morgen Freitag letztes Auftreten des derzeitigen
Künstler-Ensembles.
Sonabend Neues Programm.

Stadt-Theater.
Donnerstag, den 14. Januar 1897:
108. Abonnement-Vorstellung. Serie IV, blau.
Gutsche haben Gültigkeit.
Dienstag.
Einmaliges Gastspiel der Hof-Sopranmängerin
Hr. **Marie Dietrich**
vom Königl. Opernhaus in Berlin.
Das Heineken aus Nord.
Über in 3 Akten. Musik von Goldmark.

Bellevue-Theater.
Donnerstag: } **König Heinrich.**
Freitag: }
Bons gültig. }
Sonabend: } Zum letzten Male:
Nachmittags: } **Rothkäppchen.**
Abends: } Auf ganz besonderen Wunsch:
kleine Preise. } **Lehmann auf der Weltan-
stellung in Chicago.**
Sonntag, Nachmittags: **Der Pumpmajor.**
Abends: (Bons ungültig.) **König Heinrich.**

Concordia-Theater.
1. Variété-Bühne Stettin's.
Direktion: **A. Schürmeisters Ww.**
Donnerstag, den 14. Januar: Extra-Brillant-Vor-
stellung. Nur noch 2 Abende das letzte vorzügliche
Ensemble. Durchschlagender Erfolg der **Ballad-
Truppe.** Gütige Akrobaten, 7 Variationen. Nach der
Vorstellung: **Grosser Fest-Ball.**
Elite-Orchester. Anfang 8 Uhr.